

# Der Urknall, der alles veränderte

## Ab Kapitel 2 mit lustigen Outtakes

Von xXSasukeUchihaXx

### Kapitel 161: Die Schülerin der Schlange

Umzingelt von weißen Zetsu, die extra für diesen Krieg geklont worden waren, sah sich Yuuki kurz um, konnte den Todesgott in einiger Entfernung erkennen, der sich ebenfalls um einige Zetsu kümmerte und lauschte der fast schon krankhaft wirkenden Lache des Jashinisten, der diesen Krieg zu genießen schien und sich um einige Shinobi kümmerte, die durch das Edo Tensei zurück ins Leben gerufen worden waren.

Gekonnt wich sie den vielen Ästen aus, biss sich in ihren linken Daumen und formte vereinzelte Fingerzeichen, um ihre Blutsense zu erschaffen, die sie auf den ersten Zetsu warf, dessen Kehle sie aufschlitzte und die Sense an der blutigen Kette zurück zu sich zog.

Mit ausdrucksloser Miene vollführte Yuuki eine Drehung, wich weiteren Ästen aus, die sie durchbohren hatten sollen und holte mit ihrer Sense aus, schaltete vorerst zwei weitere Zetsu aus und stieß einen lautlosen Seufzer aus.

"Es sind zu viele" dachte sie sich insgeheim und wurde abermals von sechs Zetsu umzingelt, zudem sie sich immer wieder regenerierten.

"Es muss doch eine Möglichkeit geben, um Zetsu zu töten. Orochimaru hat doch..." überlegte sie, brach ihren Gedanken abrupt ab und griff in ihre Beintasche, nur um eine Schriftrolle hervor zu holen, die der Sannin ihr vor zwei Tagen anvertraut hatte.

~

Verwundert folgte Yuuki dem Sannin die Stufen hinab, betrat nach ihm dessen Labor und fragte sich noch immer, was er eigentlich mit ihr unter vier Augen besprechen wollte.

"Was ist denn nun?" fragte sie an Orochimaru gerichtet, der eine Schublade öffnete und eine Schriftrolle hervor holte.

"Meine Schülerin bedeutet dir unglaublich viel, nicht wahr?" entgegnete Orochimaru der Silberhaarigen, drehte sich zu ihr herum und sah ihr direkt in die Augen.

"Shizu gehört zu meinen Freunden, natürlich bedeutet sie mir sehr viel" erläuterte Yuuki, wobei sie ihm nicht wirklich folgen konnte, zumindest konnte sie nicht verstehen, weshalb er ihr diese Frage gestellt hatte.

Orochimaru belächelte ihre ehrliche Antwort, warf ihr die Schriftrolle zu und verschränkte schließlich seine Arme vor der Brust.

"Der Inhalt dieser Schriftrolle wird dir helfen, um meine Schülerin zu beschützen. Nur unter dieser Bedingung gewähre ich dir meine Hilfe, Yuuki" erklärte der Sannin und

wich ihrer folgenden Frage aus, was den genauen Inhalt dieser Schriftrolle betraf. "Tu einfach, was ich dir sage" beendete er ihr Gespräch, trat an ihr vorbei und ließ sie mit fragender Miene allein im Labor zurück.

~

Yuuki kehrte in die Realität zurück, wick den vielen Ästen aus, die sie sich um ihren Körper hatten legen wollen, um sie zu fesseln und öffnete im Sprung die Schriftrolle, erkannte das Beschwörungszeichen auf dem weißen Papier und legte ihre linke Hand auf das Spiegel.

Rauch umhüllte sie, machte sie für die nächsten Sekunden unsichtbar für ihre Feinde und kehrte auf den Boden zurück.

Erstaunt betrachtete sie die Waffe in ihrer rechten Hand, die sie beschworen hatte, betrachtete den schwarzen, äußerst langen Griff und bewunderte die Form der gebogenen Klinge, die auf den ersten Blick hin sehr scharf auf sie wirkte.

"Woher hat er eine solche Sense?" fragte sie sich insgeheim, konnte sich jedoch keine weiteren Gedanken mehr um ihre neue Waffe machen und wehrte etliche Äste ab, ehe sie eine vollständige Drehung vollführte, nicht ohne die Sense zu benutzen und erwischte jeden einzelnen Klon mit der scharfen Klinge.

Schnell atmend behielt Yuuki die Klone im Auge und beobachtete, wie die weißen Zetsu auf den Boden sackten, sich krümmten und offenbar unglaubliche Schmerzen verspürten.

"Yuuki-chan..." wurde die Silberhaarige gerufen, ehe der Jashinist hinter ihr auftauchte und sich an ihren Rücken lehnte, während er einen Klon mit seiner Sense enthauptete, um ihnen für einen kurzen Moment Luft zu verschaffen.

"Wie hast du die Klone ausgeschaltet? Sieh dir das an, es sieht aus, als würden sie von Innen heraus aufgefressen werden" wollte Hidan erfahren und deutete auf die Klone, die kaum noch ein Lebenszeichen von sich gaben.

"Ich weiß es ehrlich gesagt nicht so genau, aber offenbar besitzen wir doch ein Tötungsmittel gegen Zetsu. Hör zu, du und Jashin haltet die Edo-Leute in Schach und ich kümmere mich um die Klone" erläuterte Yuuki, nicht ohne ihm diesen Vorschlag zu unterbreiten und schwang die Sense, schlitzte drei weiteren Klone die Kehlen auf, die röchelnd auf den Boden sackten und das Schicksal der vorherigen Klone teilten.

"Coole Sense übrigens. Alles klar, zeig ihnen, was wir Jashinisten drauf haben" grinste Hidan, trennte sich wieder von ihr und rannte wie ein Berserker über das offene Feld, metzelte alles nieder, was sich ihm in den Weg stellte und holte zu Jashin auf.

"Spinner" schmunzelte Yuuki amüsiert, stieß einen leisen Seufzer aus und nahm noch einmal die Sense in Augenschein, die die Macht besaß, um die Klone des weißen Zetsu zu töten.

Augenblicklich stellte sie den Verrat des Sannin in Frage, obwohl sie gern gewusst hätte, wohin er verschwunden war und stellte sich weiteren Klone entgegen.

"Um seine Beweggründe kann ich mir später immer noch Gedanken machen. Fakt ist, dass ich die Anzahl unserer Feinde endgültig eingrenzen kann" dachte sich Yuuki insgeheim und stürzte sich erneut in den Kampf, erinnerte sich an ihre erste Zeit bei den Jashinisten und schaltete sämtliche Emotionen ab, um ohne Reue töten zu können.

Währenddessen erreichte Shizu das Schlachtfeld, wehrte die Klinge ihres Gegenüber

mit ihrem Schwert ab, der sich sofort auf sie gestürzt hatte und wich zurück, als drei Kunai in ihre Richtung flogen.

"Ich hasse das Edo Tensei" fluchte sie leise, wurde von drei Shinobi, deren Namen sie nicht kannte, umzingelt und sprang in die Luft, steckte ihr Schwert zurück in die Schwertscheide und formte ein Fingerzeichen, ehe etliche Schlangen aus ihrem linken Ärmel glitten und sich um ihre Feinde rankten.

"Ich habe keine Zeit, um mit Leichen zu spielen" rief sie, formte weitere Fingerzeichen und setzte das Toki no Jutsu auf sich selbst ein, um sich in Windeseile aus dem Staub zu machen, gerade noch rechtzeitig, bevor sich die drei Shinobi von den Schlangen befreien konnten.

Kurz kam ihr die Idee in den Sinn, Kisha zu rufen, verwarf jedoch jenen Einfall wieder, weil sie sich nicht sicher war, ob das lähmende Gift die erweckten Shinobi ebenfalls lähmen würde.

Zu schnell für das menschliche Auge huschte sie an ihren Feinden vorbei, suchte mit ihren dunkelroten Augen nach ihren Freunden und sah zum Himmel auf, als sie das leise Flügelschlagen eines Vogels hörte.

Mit einem Pfiff machte sie auf sich aufmerksam, verlangsamte sich etwas, um sichtbar zu werden und streckte ihren linken Arm zum Himmel aus.

Eine braune Schlange schnellte aus ihrem Ärmel hervor, biss sich in den linken Flügel des Lehmvogels, den sie erreichen wollte und trat einen der Shinobi vor den Kopf, der ihre Flucht verhindern wollte, ehe sie von der Schlange in die Höhe gezogen wurde.

"Hi, Deidara. Freut mich, deine Bekanntschaft zu machen. Ich bin Shizu" begrüßte sie den Blonden, stellte sich ihm in knapper Manier vor, weil sie keine Zeit für sonstige Höflichkeitsfloskeln besaß und nutzte die Höhe seines Vogels, um sich einen genaueren Überblick zu verschaffen.

"Die Schülerin dieser kranken Schlange?" merkte er fragend an und berichtete ihr, dass Itachi, Konan und Yoshi noch eine Weile benötigten, bevor sie mit der Versiegelung der erweckten Shinobi beginnen konnten.

"Wie auch immer..." wich sie seiner Frage aus und glaubte Jashin und Hidan Rücken an Rücken zu erkennen.

Wo war ihre Freundin?

Kämpfte sie ganz allein, ohne die Unterstützung des Todesgottes?

"Diese Yuuki hat es wirklich drauf" schmunzelte Deidara, formte weitere Lehmfiguren, die in Form von Vögeln ausgesandt wurden und die erweckten Shinobi von der Silberhaarigen vorerst fern hielten, um ihr genügend Zeit zu verschaffen.

"Wo?" fragte Shizu und folgte seinen ausgestreckten, rechten Zeigefinger, ehe sie Yuuki endlich erblickte, die eine große, sehr schwer aussehende Sense in der Hand hielt und gegen die weißen Zetsu kämpfte.

"Diese Sense..." dachte sich Shizu insgeheim und erinnerte sich, dass sie jene Sense vor einigen Tagen im Dorf gesehen hatte.

Ja, mit Orochimaru hatte sie jene Sense im Schaufenster gesehen und ihm scherzend verkündet, dass das die ideale Waffe für eine Todesgöttin wäre.

"Mh..." entwich es ihr, sprang schmunzelnd vom Lehmvogel und ignorierte seinen Ruf, denn sie war keineswegs lebensmüde und hob ihren rechten Arm, verließ sich auf die Schlange, die sich abermals in den Flügel des Vogels biss und ihr schließlich eine sichere Landung gewährleistete.

"Schülerin der Schlange, wie du bereits sagtest" rief sie zu ihm hinauf, zuckte mit ihren

Schultern, während die Schlange zu ihr zurückkehrte und zog ihr Schwert, als sie von vier Shinobi umzingelt wurde.

Drei Kunai wehrte sie gekonnt mit dem Schwert ab, schlug ein Salto in der Luft, während sie amüsiert schmunzelte und landete sicher hinter einen der Shinobi.

"Und die Schülerin lässt sich ungern umzingeln, müsst ihr wissen" wisperte sie, holte mit dem Schwert aus und enthauptete jenen Shinobi, der sich jedoch durch das Edo Tensei wieder regenerieren würde und sprintete los, denn sie wollte keine unnötige Zeit verlieren.

Weiteren Angriffen wich sie aus, glitt geschmeidig über den Boden, um eine Drehung zu vollführen und rammte ihr Schwer durch zwei Körper.

"Versperrt mir nicht den Weg" murrte sie, zog ihr Schwert zurück, wich einigen Shuriken aus, die zum Einsatz gebracht wurden und knirschte mit den Zähnen.

"Erzürnt mich nicht" zischte sie, rammte ihr Schwert in den Boden und formte weitere Fingerzeichen, ehe sie ihre Arme hob und erneute Schlangen erscheinen ließ, um ihre Feinde vorübergehend zu fesseln.

"Ich muss mein Chakra sparen" rief sie sich in Erinnerung, ergriff ihr Schwert und setzte ihren Weg fort, stolperte über ihren eigenen Fuß und landete äußerst unsanft im Dreck.

Für ihre eigene Dummheit hätte sie sich selbst ohrfeigen können, rappelte sich wieder auf ihre Beine und streckte ihre Hand nach einer Schriftrolle aus, die ihr wohl aus der Beintasche gefallen sein musste.

Augenblicklich erinnerte sie sich, dass sie jene Schriftrolle vom Sannin persönlich erhalten hatte und stellte sich erneut die Frage, was er ihr eigentlich anvertraut hatte.

Gerade noch rechtzeitig wehrte sie ein Kunai ab, wich einige Meter zurück und behielt ihre Feinde im Auge, die ihr wohl nicht erlauben würden, um den Inhalt der Schriftrolle zu ergründen.

Im nächsten Moment ertönten vereinzelte Explosionen, weshalb sie schützend ihre Arme erhob, um sich von der aufwirbelnden Erde zu schützen und sah zum Lehmvogel auf, auf welchen Deidara stand und ihr versichernd zunickte.

"Eine Minute" bat sie ihn rufend, wich den kommenden Kunai aus und sprang in die Luft, biss sich in ihren linken Daumen, um an ihr Blut zu gelangen und legte anschließend ihre Hand auf die Schriftrolle, die sie im Sprung geöffnet hatte.

Rauch umhüllte sie, welcher jedoch von weiteren Explosionen fort geweht wurde und offenbarte ihr ein sehr vertrautes Schwert.

"Das Tsurugi no Kusanagi" wisperte sie, ließ ihr eigenes Schwert zurück in die Schwertscheide gleiten und ergriff das wohl schärfste Schwert.

"Orochimaru-sama..." entwich ihr der Besitzer jenes Schwertes, landete hinter zwei Klonen des weißen Zetsu auf den Boden und neigte ihren Kopf, während sich ihre Mundwinkel zu einem düsteren Lächeln verzogen.

"Was spielst du bloß für falsche Spielchen, Orochimaru-sama?" fragte sie sich insgeheim und stellte seinen Verrat an ihr im jenen Moment in Frage.

Hatte er sie tatsächlich verraten?

"Vertrau mir, Shizu-chan" kamen ihr seine Worte in den Sinn, die er in den letzten Wochen äußerst häufig verwendet hatte, obgleich jene Worte überhaupt nicht zu seiner Person passten und er sich dessen auch vollends bewusst war.

"Das tue ich" murmelte sie leise, behielt ihre Augen auf die Klone gerichtet, die es zu töten galt und linste noch einmal zum Tsurugi no Kusanagi hinab.

Aus einem unerfindlichen Grund glaubte Shizu zu wissen, wieso der Sannin ihr seinen wertvollsten Besitz anvertraut hatte.

Zur selben Zeit erschienen Yoshi, Itachi und Konan auf dem Schlachtfeld, wobei Konan die ersten erweckten Shinobi in Papier hüllte und letzten Endes versiegelte, um ihre Rückkehr ins Reich der Toten zu sichern.

Nickend, um Itachi wissen zu lassen, dass er ihren Plan verstanden hatte, sprintete Yoshi wortlos los, huschte an den vielen Shinobi und Klonen vorbei, nicht ohne seine Hände zu bewegen und erschuf genügend Eis, um ihre Füße an den Boden zu heften und blockierte zusätzlich ihre Hände, um sie an eventuellen Fingerzeichen zu hindern. "Wir teilen uns auf, Konan" erläuterte Itachi, widmete sich der rechten Seite und aktivierte sein Sharingan, ehe er vereinzelte Fingerzeichen formte und letzten Endes mehrere Siegel auf die erweckten Shinobi warf, welche durch die Anbringung der Siegel zurück ins Totenreich befördert werden würden.

Natürlich käme er auch ohne Unterstützung zurecht, hatte er einst zur Elite gehört und hatte mehrere Übungen absolvieren müssen, in denen er gegen eine hohe Anzahl an Feinden hatte kämpfen müssen.

Dieses Mal absolvierte er jedoch keine Übung, die nach einer bestimmten Frist endete und er sich erholen konnte.

Nein, sie mussten mit ihren Chakra äußerst sparsam und bedacht umgehen, weil die Kriegszeit begonnen hatte und fortan überall Gefahren lauerten.

Derweil stand Yuuki einem fusionierten Zetsu gegenüber, der fünf Köpfe besaß und sie um einige Meter überragte.

Immer wieder wich sie dessen große Pranken aus, die sie zu fassen kriegen wollten und schwang ihre Sense, um die kommenden Äste zu zerschneiden.

"Wo befindet sich der tote Winkel?" fragte sie sich insgeheim, wich ein weiteres Mal zurück, um den großen Klauen zu entkommen und hob ihr Gesicht, als ein lauter Schrei ertönte.

"Fahr zur Hölle" ertönte abermals die vertraut klingende Stimme, ehe Shizu über Zetsu erschien, der nicht mehr rechtzeitig reagieren konnte und glitt mit dem erhobenen Schwert senkrecht durch seinen breiten Körper, entzweite ihn, als bestünde er aus Butter und beobachtete, wie das weiße Ungetüm in zwei Hälften auseinander fiel.

"Yuuki, hinter dir" machte Shizu auf einen weiteren Zetsu aufmerksam, weshalb sich die Silberhaarige in Windeseile um ihre eigene Achse drehte, mit der Sense voran und den Klon waagerecht entzweite.

Anschließend standen Yuuki und Shizu Rücken an Rücken, behielten die noch übrigen Klone des weißen Zetsu im Auge, die in ihrer Umgebung zu erkennen waren und tauschten nur einen kurzen Blick miteinander aus.

"Ich dachte, er hätte uns verraten, Shizu" erhob Yuuki ihre Stimme und hörte Shizu hinter sich leise, äußerst amüsiert kichern.

"Das dachte ich vor einigen Minuten auch noch, Yuuki. Orochimaru-sama spielt gern nach seinen eigenen Regeln und handelt ebenso gern nach seinen unergründlichen Launen. Wer weiß, was er im Moment denkt" schmunzelte die Schwarzhaarige und betrachtete noch einmal das Tsurugi no Kusanagi, welches der Sannin ihr anvertraut hatte.

"Allerdings scheint ihm mein Wohlergehen am Herzen zu liegen, sonst hätte er mir wohl kaum seinen größten Schatz anvertraut, nicht wahr? Selbst dir scheint er diese

Sense anvertraut zu haben, um die Klone von Zetsu zu töten, was bedeutet, dass wir...". "Ich soll dich beschützen, hat er gesagt" fiel Yuuki ihrer Freundin ins Wort und erzählte ihr leise von dem Gespräch mit dem Sannin, der ihr die Schriftrolle überlassen hatte.

"Du scheinst ihm wohl doch sehr wichtig zu sein" fuhr Yuuki fort und legte ein zaghaftes Lächeln auf, während auch auf den Lippen ihrer Freundin ein mildes Lächeln erschien.

"Ja, nur die Art, wie er seine Zuneigung zeigt, ist äußerst ungewöhnlich" stimmte Shizu ihrer Freundin zu, stieß einen tiefen Seufzer aus und konzentrierte sich wieder auf ihre Feinde.

"Aber das macht mir nichts aus, Yuuki. Er ist, wie er ist und offenbar im wahrsten Sinne des Wortes eine falsche Schlange" fügte die Schwarzhaarige leise lachend hinzu, denn wenn er ihnen nur seinen Verrat vorgetäuscht hatte, wovon sie im Moment ausgehen musste, könnte Kabuto mit einigen Schwierigkeiten rechnen, die ihm mit Sicherheit nicht gefielen.

"Falsche Schlange, wie treffend" schmunzelte Yuuki, stimmte ihrer Freundin nickend zu, denn eine falsche Schlange war er, wenn sich ihr insgeheimer Verdacht bestätigte, den Shizu offenbar auch hegte und versuchte ebenfalls an den Sannin zu glauben, der ihnen wohl auf seine Art und Weise helfen wollte.

"Hoffentlich überschätzt er sich nicht" nuschelte Shizu, schüttelte anschließend ihren Kopf und erhob ihren rechten Arm, richtete das Tsurugi no Kusanagi auf einen der weißen Klone und grinste düster.

"Räumen wir diesen Müll weg, Yuuki. Je eher dieser Krieg endet, desto eher kann ich wieder ruhig in den Nächten schlafen" machte Shizu ihre Kampfansage deutlich und hörte die Zustimmung ihrer Freundin, die sich von ihr trennte und sich in den Kampf stürzte.

Ja, sie verfolgten immer noch das gleiche Ziel, wollten eine friedliche Zukunft erschaffen und endlich mit diesem letzten Kapitel abschließen.